

Uranium Film Festival-Tag Berlin am Sonntag, 11.10.2026

Berlin-Pankow – Wir sind stolz darauf, dass wir das Internationale Uranium Film Festival (IUFF) zehnmal in der Zeit von 2012 und 2025 nach Berlin bringen konnten, und feiern das mit einem IUFF-Tag am 11. Oktober im Lichtblick-Kino in Berlin-Prenzlauer Berg!

Mit Events am 22. Januar, 26. April und 26. Juli ist die Reihe FILM&TALK ABOUT NUKES im Lichtblick-Kino Berlin erfolgreich angelaufen. Veranstaltet vom Uranium Film Festival (IUFF) Berlin und der International Coalition to Ban Uranium Weapons (ICBUW), verbindet sie Filmpräsentationen mit Diskussionsrunden zu nuklearen Themen.

Der Festival-Tag verdeutlicht noch einmal die Bandbreite des Themas, bei dem sich letztlich alles um den „Teufelsstoff“ Uran dreht, wobei nukleare oder Strahlenopfer im Mittelpunkt stehen. Das Ganze beginnt mit dem Uranbergbau und endet mit den Opfern der Umweltzerstörung durch Nuklear- und Uranwaffeneinsatz.

Dagegen steht das Recht, das sich zu einem Menschenrecht auf eine saubere und gesunde Umwelt entwickelt hat, wie vom Internationalen Gerichtshof in seinem Klima-Gutachten 2025 bestätigt wurde. Bereits vor 30 Jahren bekräftigte der Gerichtshof das völkerrechtliche Einsatz- und Einsatzdrohungsverbot für Kernwaffen. Eine Kette von menschenrechtlichen Argumenten bis hin zu Schadensersatzansprüchen enthält auch die ebenfalls 2025 verabschiedete Hiroshima-Erklärung, die Atomopfer sehr breit definiert. Diese Rechte und Ansprüche können durch das Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen zur Geltung gebracht werden, etwa durch ein (elektronisches, voraussetzungsfreies) Sonderinformationsverfahren im Rahmen des Büros des Hochkommissars für Menschenrechte (www.ssubmission.ohchr.org).

Das Programm umfasst zwei Vorstellungen um 18 und 20 Uhr.

Gezeigt werden der preisgekrönte Film ALBRAUM von Maja Hohenberg, ein „Docupoetrymovie“ als künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Uranabbau, im Mai 2026 in Rio de Janeiro ausgezeichnet mit dem Nachwuchsfilmerpreis des IUFF, und ein aktueller japanischer Dokumentarfilm ASCHE AUS DEM SOMMERHIMMEL – WER SIND „HIBAKU ERFAHRENE“? um 18 Uhr sowie das Drama FINAL PICTURE von Michael von Hohenberg, beim IUFF Rio 2014 ausgezeichnet als bester atomarer Spielfilm, um 20 Uhr.

Im Anschluss an die Filmvorführungen finden jeweils Gesprächsrunden mit den FilmemacherInnen, dem Schauspieler Hubert Burczek und Yu Kajikawa, die den japanischen Film übersetzt und untertitelt hat, und dem ICBUW-Ko Vorsitzenden Prof. Manfred Mohr statt.

Ort: Lichtblick-Kino, Kastanienallee 77, 10435 Berlin; Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro
Ablauf: 18 Uhr ALBRAUM + ASCHE AUS DEM SOMMERHIMMEL + Filmgespräch mit Maja Hohenberg, Yu Kajikawa, Prof. Manfred Mohr; 20 Uhr FINAL PICTURE + Filmgespräch mit Michael von Hohenberg, Hubert Burczek, Prof. Manfred Mohr.
Anschließend Get-Together im Kinofoyer.

Unterstützer:

EWS (Hauptsponsor)

ICBUW

IALANA

IPPNW

ICAN

Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.

Sekko Soziale (neuer Unterstützer für Berlin, siehe <https://sekkosoziale.de/>)